

► Biocity Leipzig

Neues Biotechnologie-Zentrum vor dem Start

Leipzig – Mit einem Biotechnologie-Tag gab die Universität Leipzig Ende Mai erstmals eine Leistungsschau in Sachen Biotechnologie. Ein Ziel der Veranstaltung war es, Kooperationen mit Biotechnologie-Firmen zu initiieren und den neuen Bio-



Nach der Grundsteinlegung Anfang Februar diesen Jahres schreiten die Arbeiten an dem Neubau rasch voran. Bereits Ende dieses Jahres soll der erste Bauabschnitt abgeschlossen sein.

medizin- und Biotechnologiestandort Leipzig zu präsentieren. Die Sachsen haben viel vor. „Anfang nächsten Jahres soll das neue Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (siehe Abbildung) bezugsfertig sein, in dem etablierte und Start-up-Biotechnologie-Unternehmen unter

Die neuen Professuren und Nachwuchsgruppen

Professuren

Strukturanalytik von Biopolymeren
Bioanalytik
Molekularbiologisch-biochemische
Prozess-technik
Molekulare Zelltherapie
Zelltechniken und
angewandte Stammzellbiologie
Molekulare Pathogenese

Nachwuchsgruppen

Angewandte molekulare Evolutions-
forschung
Protein-Engineering
Molekulare Diagnostik –
Microarray-Techniken
Protein/Ligand-Wechselwirkung
mittels Ionen-Cyclotron-Resonanz-
Massenspektrometrie
Strukturaufklärung membranasso-
ziierter Proteine mittels Festkörper-NMR
Molekulare Infektionsmedizin

einem Dach mit sechs Professoren der Universität forschen werden“, sagte Dr. Svenne Eichler, Geschäftsführerin des akademischen Teils des Zentrums gegenüber |transkript. „In dem neuen Zentrum wird dabei auf einer Fläche von etwa 20.000 Quadratmetern die Rote Biotechnologie im Vordergrund stehen.“ Nach Informationen von |transkript haben bereits zwei Professoren ihren Dienst angetreten, vier weitere Professuren sollen in Kürze besetzt und sechs Nachwuchsgruppen eingerichtet werden. Die durchweg anwendungs- und industrienahe Forschungsthemen reichen vom Wirkstofftransport über die Entwicklung neuer Antikörper und das Proteinstrukturdesign bis hin zur Stammzellforschung (siehe Tabelle) und versprechen die Ausgründung von Spin-off-Unternehmen.

Rund 2.500 m² der Fläche des – kurz „Biocity Leipzig“ genannten – Zentrums sind den Professuren vorbehalten. Die mit 50 Mio. € aus dem Biotechnologie-Programm des Freistaates Sachsen und durch die Stadt Leipzig finanzierte Biocity wird vom Business Innovation Centre (BIC) betrieben und bietet Universitätsausgründungen und Neuansiedlungen von Biotech-Start-ups ein attraktives Umfeld. Erste Mieter werden, so Eichler, die Firmen Labor Diagnostik Leipzig GmbH (Veterinärdiagnostik), die Vita 34 GmbH (neoplastische Stammzellen) und die Bioplanta GmbH (Pflanzenbiotechnologie, biologische Abwasserreinigung) sein. Die erst im März gegründete und Ende April offiziell gestartete Bio Net Leipzig Technologietransfergesellschaft mbH übernimmt dabei zentrale Dienstleistungen für Unternehmen, Gründer und Investoren wie Beratung und Kontaktvermittlung.

Kontakt: Dr. Svenne Eichler, Tel. 0341-9737833, eMail: bbz@uni-leipzig.de, www.uni-leipzig.de/bbz.

► Standort

Proteom-Center umgezogen

Bochum – Das 20köpfige Team um Proteomforscher und Protagonistenmitgründer Prof. Dr. Helmut E. Meyer (s. Foto) hat Ende April eine Etage des neuerbauten Zentrums Klinische Forschung (ZKF) an der Ruhr-Universität Bochum bezogen und sich in Medizinisches Proteom-Center (MPC) umbenannt. Mit Ihrer Expertise in Massenspektrometrie, 2D-PAGE sowie 2D-HPLC bearbeiten die Wissenschaftler vor allem Drittmittel-geförderte Forschungsarbeiten – etwa mit Steuergeldern finanzierten Hu-

man Brain Proteom-Projekt, in dem alle humanen Gehirnproteine kartiert und charakterisiert werden sollen, um auf dieser Datenbasis neurodegenerative Erkrankungen besser verstehen und langfristig auch therapieren zu können.



ANZEIGE

Labsoft

► Mikrobiologie

Kompetenznetz Pathogenetik gestartet

Würzburg – Anfang Mai ist das vom Bundesforschungsministerium (BMBF) im Juli vergangenen Jahres eingerichtete „Kompetenznetz Genomforschung an pathogenen Bakterien – Pathogenomik“ mit einem gut besuchten internationalen Kongress offiziell gestartet. Ziel des bundesweiten Verbundes aus 25 Arbeitsgruppen ist es, auf Basis sequenzierter Genome infektionsrelevante Gene und Proteinfunktionen pathogener Bakterien zu finden und zu analysieren. Diese molekulare Signaturen sollen die Grundlage bilden, um Infektionserreger künftig besser diagnostizieren und ausschalten zu können.

► BMBF

Kompetenz-Heft

Bonn – Einen ersten Bericht zu 70 vom Bundesforschungsministerium (BMBF) geförderten „Kompetenznetzen“ hat das VDI Technologiezentrum Physikalische Technologien Mitte April im Internet veröffentlicht und dabei auf den 15. Mai als nächsten Bewerbungsstichtag hingewiesen. Die Broschüre bietet Informationen zum Forschungsprofil, den Regionen, in denen die Zentren liegen, sowie eine Vorstellung von „17 strategischen Innovationsfeldern.“

Download unter www.kompetenznetze.de/download/innovationsbericht_2002.pdf. Die gedruckte Form erhält man beim: BMBF, Postfach 30 02 35, 53182 Bonn, Tel.: 01805-262302, Fax: 01805-262303, eMail: books@bmbf.bund.de